

Die Wirksamkeit eines CAS Deutsch als Zweitsprache

Eine Evaluation

«Nicht die Forschungsfragen des Evaluators stehen im Mittelpunkt des Interesses, sondern die Informationsbedarfe der Zielgruppen.» (Stockmann & Meyer, 2012)

Wissenschaftliche Evaluationen

- beziehen sich auf einen Evaluationsgegenstand
- basieren auf objektiven Datenerhebungen
- verfolgen einen Zweck

Der Bewertung liegen transparente Kriterien zugrunde.

Forschungsfrage

Wie können Weiterbildungen im Bildungsbereich so ausgewertet werden, dass ein erkennbarer Nutzen sowohl für die Evaluierten wie auch für die Evaluierenden entsteht?

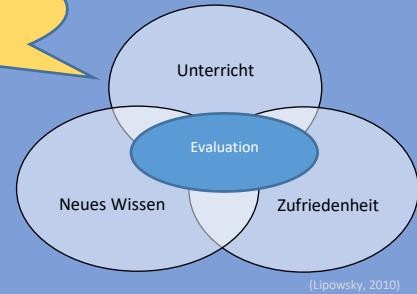
Ziele der Arbeit

- a) Durchführung eines umfassenden Evaluationsprozesses
- b) Erkennen, ob sich damit die Wirksamkeit eines Lehrganges feststellen lässt.

Herausforderung bei Evaluationen im Bildungsbereich:
Wirksamkeitsüberprüfung

Der Evaluationsprozess – ausgewählte Schritte in Theorie und Praxis

- 1) Evaluationszweck und Fragestellungen
- 2) Methode
- 3) Auswertung
- 4) Interpretation



1) Evaluationszweck und Fragestellungen

Funktion?
Verwendung?

Fragestellungen

Sie sollen so formuliert sein, dass sie die Informationen liefern, mit denen der Zweck der Evaluation erfüllt werden

Funktion: wirkungsfeststellend
Verwendung: entscheidungsorientiert



Die Fragestellungen der Evaluation beziehen sich auf den **Lernzuwachs** und die **Transferkompetenzen** der Teilnehmenden.

2) Methode und Durchführung

«Dualität» der Evaluationsforschung:

Sie muss Ansprüchen der empirischen Sozialforschung und auch politischen und/oder weiteren Interessen gerecht werden.

Entscheidung: Qualitative / quantitative Erhebung

Datengrundlage: 22 Portfolios, daraus insbesondere die Reflexionen

Es werden Einzelbegriffe und Einzelaussagen codiert, kategorisiert und nach ihrer prozentualen Häufigkeit ausgewertet → Methodenmix.

Codierungen: Lernzuwachs: Fachbegriffe
Transfer: Bezüge zwischen Theorie und Praxis

3) Auswertung

Kategorisierung von Textstellen mit dem Ziel, bestimmte Aspekte herauszufiltern



Beantwortung der Fragestellung

Interpretation

Beantwortung der Fragestellungen

Lernzuwachs (Jeder Begriff wurde 1-16x genannt)

In knapp 60% der Portfolios werden 5 oder mehr Begriffe genannt → gut bis sehr gut

Transfer

In 33% der Portfolios werden rund 2.3mal pro Portfolio Modelle und Theorien im Unterricht umgesetzt → zufriedenstellend

4) Interpretation

Lernzuwachs

Am häufigsten genannt werden Begriffe zum Thema Zusammenarbeit, Wortschatz und Kindzentrierung.

→ **Wichtige Themen im Bereich Sprachförderung für Kinder im Alter von 4-9 konnten im Lehrgang bewusst gemacht werden.**

Die Evaluation zeigt außerdem auf, dass 'wenige Begriffe' nicht gleichzusetzen ist mit 'wenig Wissen', eher gilt: wenige Begriffe = breites Wissen.

Transfer

Das Ergebnis bestätigt ein bekanntes Phänomen: Transfer zu bewirken, ist anspruchsvoll. Transfer kann dennoch gelingen, wenn

- konkrete Zusammenhänge zwischen dem Lehrgang und dem Unterricht hergestellt werden. Ein Unterrichtscoach kann diesbezüglich allenfalls unterstützend wirken.

Transfereffekte können möglicherweise erhöht werden, wenn der Blick auf konkrete Merkmale wirksamer Weiterbildungen gelenkt wird.

Beantwortung der Forschungsfrage

Die Evaluation eines Weiterbildungsangebots mit Hilfe der 10 Schritte nach Balzer & Beywl (2015) führt zu einem Nutzen für die Evaluierten wie auch für die Evaluierenden.

Mit Hilfe der Portfolios konnten Aussagen sowohl zur Wirksamkeit des Bildungsangebots wie auch zu Optimierungsmassnahmen gemacht werden.

Literatur (Auswahl)

- Balzer, Lars und Beywl, Wolfgang (2015): *evaluirt*. Bern: hep.
- Lipowsky, Frank (2010): Lernen im Beruf. In: Müller, Florian H. u.a. (Hrsg.) *Lehrerinnen und Lehrer lernen*. 51-70
- Rädiker, Stefan (2013): *Evaluation von Weiterbildungsprozessen*. Marburg: Tectum.
- Stockmann, Reinhard und Meyer, Wolfgang (2014): *Evaluation*. Opladen u.a.: UTB Barbara Budrich.